



ESTER RETTET IHR VOLK

Ester 8,1-17; Propheten und Könige, S. 422-424

MERKVERS

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin Ich mitten unter ihnen.“

Matthäus 18,20

Betest du mit deiner Familie zu Hause? Königin Ester betete mit ihren Dienerinnen im Palast. Eine Menge anderer Leute beteten ebenso für sie.

Ester, das kleine jüdische Waisenmädchen, das in einem fremden Land lebte, war erwachsen und Königin geworden. Mordechai hatte sie erzogen, Gott zu lieben und zu ehren, aber er hatte ihr auch befohlen, niemandem zu erzählen, dass sie Jüdin war. Mordechai wollte nicht, dass der König schlecht über Ester dachte.

Da Mordechai im Palast arbeitete, konnte er Ester Botschaften übermitteln und ihr Ratschläge geben. Ester war immer froh, von ihm zu hören.

Eines Tages, als Ester bereits fünf Jahre Königin war, erhielt sie eine sehr wichtige Nachricht von Mordechai. Ein leitender Ratgeber des Königs, Haman, hatte den



König überlistet und ein neues schreckliches Gesetz erlassen. Dieses neue Gesetz besagte, dass an einem bestimmten Datum die Menschen von Persien alle Juden töten und ihnen alles weg-

nehmen konnten, was sie besaßen.

„Du musst dem König sagen, dass du Jüdin bist, und ihn bitten, das Leben deines Volkes zu retten“, sagte Mordechai.

Ester schickte Mordechai eine Antwort. „Ich habe Angst. Der König hat seit einem Monat nicht nach mir gefragt, und es ist mir nicht gestattet, ihn zu besuchen.“ Niemandem, nicht einmal der Königin, war es erlaubt, in den Innenhof des Königspalastes zu gehen, ohne eingeladen zu sein. Jeder, der das tat, wurde getötet, außer der König hielt ihm sein königliches Zepter entgegen. Mordechai sandte eine weitere Nachricht: „Glaube

ESTER RETTET IHR VOLK

Worum geht's?

Gott hört uns, wenn wir gemeinsam beten.

nicht, dass du mit dem Leben davongekommen wirst, nur weil du im Palast des Königs wohnst. Vielleicht bist du deshalb Königin geworden, damit du unserem Volk helfen kannst.“

Ester fasste einen Entschluss. Sie sandte nochmals eine Nachricht an Mordechai. „Versammle alle Juden in der Stadt. Esst drei Tage lang nichts. Betet in dieser Zeit für mich. Meine Dienerinnen und ich werden das Gleiche tun. Am dritten Tag werde ich zum König gehen, und wenn ich sterben muss, sterbe ich eben.“

Am dritten Tag betete Ester noch einmal und zog dann ihr königliches Gewand an. Tapfer schritt sie in den Innenhof des Königs.



Der König schaute auf. Wer würde es wagen, ohne eine Einladung vor ihm zu erscheinen? Es war Ester! Der König lächelte und hielt ihr sein goldenes Zepter entgegen. „Was möchtest du, Königin Ester?“, fragte er. „Selbst wenn es die Hälfte des Königreiches wäre, soll dir deine Bitte erfüllt werden.“

Ester berührte die Spitze des Zepters. Dann lud sie den König zu zwei besonderen Abendessen ein. Auf dem zweiten Abendessen erzählte sie dem König, dass sie Jüdin war. Dann bat sie ihn, das schreckliche Gesetz zu ändern, das sie und ihr Volk vernichten würde.

Der König erkannte, dass Haman ihn überlistet hatte, um dieses schreckliche Gesetz erlassen zu können. Aber das Gesetz konnte nicht geändert werden. So erließ er ein neues Gesetz, dass die Juden sich selbst verteidigen durften. Als der Tag kam, versuchte niemand, sie anzugreifen.

Das jüdische Volk war durch Esters Tapferkeit und die vielen Gebete gerettet worden. Gott hatte alle Gebete gehört. Er hört auch deine Gebete. Er mag es, wenn sein Volk betet.

Mach mit!

Sabbat

Wiederholt die biblische Geschichte jeden Tag und lernt den Merkvvers gemeinsam auswendig:

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin Ich mitten unter ihnen.
Matthäus 18,20

*zwei Finger hochhalten
drei Finger hochhalten
Arme ausstrecken, wie wenn du alle Anwesenden umarmen möchtest
nach oben zeigen
auf dich und auf andere zeigen
geschlossene Handflächen öffnen*

Sonntag

Ermutige dein Kind, die Krone oder den Stern, den es in der Sabbatschule gebastelt hat, jemandem zu zeigen und von Königin Ester zu erzählen. (Oder mal ein Bild einer Krone oder eines Sterns.) Ester leuchtete wie ein Stern, als sie ihr Volk zur Fürbitte anleitete.

Montag

Lest zusammen Ester 8,1-17. Frage: Warum beteten Ester und ihre Dienerinnen drei Tage lang zusammen? Was haben sie nicht getan? Warum?

Hilf deinem Kind, auf einem Blatt Papier drei Striche zu ziehen – für heute, morgen und übermorgen. Überlegt, wie lange das Ester vorgekommen sein muss – drei Tage beten, drei Tage nichts essen.

Dienstag

Versucht, ein Blatt Papier zu zerreißen. Gib deinem Kind dann einen Stoß mit ca. 15 Blättern Papier. Viele Blätter Papier können nicht mehr zerrissen werden. Sage: Das erinnert mich an etwas: Gemeinsam beten gibt uns Kraft und macht uns stark. Singt ein Lied über das Gebet (z. B. „Rede mit Gott“, Liedermappe *Gott loben von Anfang an*, C7).

Mittwoch

Spanne ein Handtuch zwischen dir und deinem Kind. Leg einen aufgeblasenen Luftballon hinein und geht, ohne dass er herunterfällt, im Haus herum. Frage: Hat das Spaß gemacht? Wir waren ein gutes Team. Wir können auch andere Dinge zusammen tun, wie z. B. beten. Singt „Bete zu Gott früh am Morgen“ (Liedermappe *Gott loben von Anfang an*, C6) und betet dann für jemanden, den ihr kennt.



Donnerstag

Frage: Was tun wir, um uns auf das Gebet einzustimmen? (hinknien, Hände falten, Augen schließen etc.) Warum tun wir diese Dinge? (damit wir nur an Gott denken, um ehrfürchtig und respektvoll zu sein etc.) Dankt Gott, dass eure Familie zusammen beten kann. Sagt Ihm, dass ihr Ihn liebt.

Freitag

Spielt die Geschichte aus der Bibel heute zur Familienandacht. Sprecht über Situationen, in denen dein Kind so tapfer sein kann wie Ester, und spielt sie dann nach. Frage: Wer kann dir helfen, tapfer zu sein? (Jesus)

